

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Aus dem Kinderleben

Strackerjan, Ludwig

Oldenburg, 1851

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: SPR VIII 385

Gedächtnisübungen.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-902442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-902442)

Gedächtnißübungen.

Mein Hausstand.

As ik 'n lütje Dären was,
Kleid ik in de Asche.
As ik 'n bäten danniger was,
Kreeg ik 'n bunte Tasche.

As ik 'n bäten danniger was,
Wull ik oof 'n Hohn hebben.
Wull'n alle Lü oof weten,
Wo dat Hohn schull heten.
Tütütü heet mien Hohn.

As ik 'n bäten danniger was
Wull ik oof 'n Pährd hebben.
Wull'n alle Lü oof weten,
Wo dat Pährd schull heten.
Hawerstährt heet mien Pährd,
Tütütü heet mien Hohn.

As ik 'n bāten danniger was,
 Wull ik ook 'n Maagd hebben,
 Wull'n alle Lü ook weten,
 Wo de Maagd schull heten.
 Unverzaagt heet miene Maagd,
 Hawerstāhrt heet mien Pāhrt,
 Tütütü heet mien Hohn.

As ik 'n bāten danniger was,
 Wull ik ook 'n Knecht hebben.
 Wull'n alle Lü ook weten,
 Wo de Knecht schull heten.
 Hebberecht heet mien Knecht,
 Unverzaagt heet mien Maagd,
 Hawerstāhrt heet mien Pāhrt,
 Tütütü heet mien Hohn.

As ik 'n bāten danniger was,
 Wull ik ook 'n Mann hebben.
 Wull'n alle Lü ook weten,
 Wo de Mann schull heten.
 Jan mit de Kann heet mien Mann,
 Hebberecht heet mien Knecht,
 Unverzaagt heet mien Maagd,
 Hawerstāhrt heet mien Pāhrt,
 Tütütü heet mien Hohn.

As ik 'n bāten danniger was,
 Wull ik ook 'n Kind hebben,
 Wull'n alle Lü ook weten,
 Wo mien Kind schull heten.

Kiek in 'n Wind heet mien Kind,
 Jan mit de Kann heet mien Mann,
 Hebberecht heet mien Knecht,
 Unverzaagt heet mien Maagd,
 Hawerstährt heet mien Pährd,
 Tütütü heet mien Hohn.

So düster, düster wurd et.

As ik hen na'r Karke gunk,
 Do fund ik 'n lütjen Grotten,
 Un alle Lüde fraagden mi,
 Wat ik daarmit wull dohn,
 Daar will ik mi een Swien for kopen,
 Dat Swien wull nig na Huus,
 So düster, düster wurd et.

Un as ik 'n bäten fudder kam,
 Begägnat mi 'n lütjen Hund.
 De Hund de wull dat Swien nig biten,
 Dat Swien wull nig na Huse gahn,
 So düster, düster wurd et.

Un as ik 'n bäten fudder kam,
 Begägnat mi een Knüppel.
 De Knüppel wull den Hund nig smiten,
 De Hund de wull dat Swien nig biten,
 Dat Swien wull nig na Huse gahn,
 So düster, düster wurd et.

Un as ik 'n bāten fudder kam,
 Begāgent mi een Fūūr.
 Dat Fūūr dat wull den Knüppel nig brennen,
 De Knüppel wull den Hund nig smiten,
 De Hund de wull dat Swien nig biten,
 Dat Swien wull nig na Huse gahn,
 So düster, düster wurd et.

Un as ik 'n bāten fudder kam,
 Begāgent mi een Water.
 Dat Water wull dat Fūūr nig uutgeten,
 Dat Fūūr dat wull den Knüppel nig brennen,
 De Knüppel wull den Hund nig smiten,
 De Hund de wull dat Swien nig biten,
 Dat Swien wull nig na Huse gahn,
 So düster, düster wurd et.

Un as ik 'n bāten fudder kam,
 Begāgent mi een Dffe.
 De Dffe wull dat Water nig supen,
 Dat Water wull dat Fūūr nig uutgeten,
 Dat Fūūr dat wull den Knüppel nig brennen,
 De Knüppel wull den Hund nig smiten,
 De Hund de wull dat Swien nig biten,
 Dat Swien wull nig na Huse gahn,
 So düster, düster wurd et.

Un as ik 'n bāten fudder kam,
 Begāgent mi een Keep.
 Dat Keep dat wull den Dffen nig binnen,
 De Dffe wull dat Water nig supen,

Dat Water wull dat Fүүr nig uutgeten,
 Dat Fүүr dat wull den Knüppel nig brennen,
 De Knüppel wull den Hund nig smiten,
 De Hund de wull dat Swien nig biten,
 Dat Swien wull nig na Huse gahn,
 So düster, düster wurd et.

Un as ik 'n bäten fudder kam,
 Begägent mi 'ne Muus.
 De Muus de wull dat Keep nig biten,
 Dat Keep dat wull den Dffen nig binnen,
 De Dffe wull dat Water nig supen,
 Dat Water wull dat Fүүr nig uutgeten,
 Dat Fүүr dat wull den Knüppel nig brennen,
 De Knüppel wull den Hund nig smiten,
 De Hund de wull dat Swien nig biten,
 Dat Swien wull nig na Huse gahn,
 So düster, düster wurd et.

Un as ik 'n bäten fudder kam,
 Begägent mi ne Katte,
 De Katte wull de Muus nig fräten,
 De Muus de wull dat Keep nig biten,
 Dat Keep dat wull den Dffen nig binnen,
 De Dffe wull dat Water nig supen,
 Dat Water wull dat Fүүr nig uutgeten,
 Dat Fүүr dat wull den Knüppel nig brennen,
 De Knüppel wull den Hund nig smiten,
 De Hund de wull dat Swien nig biten,
 Dat Swien wull nig na Huse gahn,
 So düster, düster wurd et.

Jan mit de Bene.

Jan mit de Bene laat mi läben,
 Ik will di ook 'n lütjen Piepfagel gäben,
 Piepfagel schall uus Stroh gäben,
 Stroh we wi Bukoh gäben.
 Bukoh schall uus Melk gäben,
 Melk we wi 'n Bakker gäben,
 Bakker schall uus Stuten gäben,
 Stuten we wi de Bruut gäben,
 Bruut schall uus Braan gäben,
 Braan we wi Bröögam gäben,
 Bröögam schall uus Kruut gäben,
 Kruut we wi Moor gäben,
 Moor schall uus Titte gäben,
 Titte we wi Puuskatt gäben,
 Puuskatt schall uus Müse fangen,
 Müs' we wi in 'n Schofsteen uphangen.

Die drei Jungfern.

Hier ist der Schlüssel zum Garten,
 Worin die drei Jungfern warten.
 Die erste heißt Benka,
 Die zweite Bibiabenska,
 Die dritte Zezeknikknabiabibiabenska.
 Da nahm Benka den Stein
 Und warf Bibiabenska ans Bein,
 Da sprach Zezeknikknabiabibiabenska: laß das sein.

Apotheker - Latein.

Da war ein kleiner Mann,
 Der kam auf der Apotheke an
 Und fragte ob Hirssemirsedintenmirsekrikrakekrull auch
 gut lateinisch wäre.

Heißt auch wohl so:

Hier ist der Schlüssel zum Schiff mit Hirssemirse-
 dintenmirsekrikrakekrull. Da kam der König von Serin
 und sprach: Ist Hirssemirsedintenmirsekrikrakekrull schon da?

Die Pipaponzensfamilie.

Auf dem Pipaponzenberge
 Wohnt die Pipaponzensfrau
 Mit den Pipaponzentöchtern,
 Essen Pipaponzenbrot
 Aus den Pipaponzentöpfen
 Mit den Pipaponzentöpfeln
 Von den Pipaponzentellern.

Nimm hin das.

Nimm hin das.

— Was ist das?

Das ist die Blume, die mir mein Geliebter gab.

Nimm hin das.

— Was ist das?

Das ist das Erdreich, darin die Blume wuchs, die mir
 mein Geliebter gab.

Nimm hin das.

— Was ist das?

Das ist der Brunnen, der das Erdreich tränkt, darin die Blume wuchs, die mir mein Geliebter gab.

Nimm hin das.

— Was ist das?

Das ist der Baum, der den Brunnen beschattet, der das Erdreich tränkt, darin die Blume wuchs, die mir mein Geliebter gab.

Nimm hin das.

— Was ist das?

Das ist die weiße Taube, die auf dem Baume saß, der den Brunnen beschattet, der das Erdreich tränkt, darin die Blume wuchs, die mir mein Geliebter gab.

Nimm hin das.

— Was ist das?

Das ist der schwarze Adler, der die weiße Taube fraß, die auf dem Baume saß, der den Brunnen beschattet, der das Erdreich tränkt, darin die Blume wuchs, die mir mein Geliebter gab.

Nimm hin das.

— Was ist das?

Das ist der Jäger, der den schwarzen Adler schoß, der die weiße Taube fraß, die auf dem Baume saß, der den Brunnen beschattet, der das Erdreich tränkt, darin die Blume wuchs, die mir mein Geliebter gab.

Der Birnbaum.

Da droben auf jener Höhe
 Steht ein schöner Birnbaum,
 Schöner Birnbaum trägt Laub.
 Baum auf der Höh.

Was ist an demselbigen Birnbaum?
 Ein wunderschöner Ast.
 Ast an dem Baum, Baum auf der Höh'.

Was ist an demselbigen Aste?
 Ein wunderschöner Zweig.
 Zweig an dem Ast, Ast an dem Baum, Baum auf der Höh'.

Was ist an demselbigen Zweige?
 Ein wunderschönes Loch.
 Loch in dem Zweig, Zweig an dem Ast, Ast an dem
 Baum, Baum auf der Höh'.

Was ist in demselbigen Loche?
 Ein wunderschönes Nest.
 Nest in dem Loch, Loch in dem Zweig, Zweig an dem
 Ast, Ast an dem Baum, Baum auf der Höh'.

Was ist in demselbigen Neste?
 Ein wunderschönes Ei.
 Ei in dem Nest, Nest in dem Loch, Loch in dem Zweig,
 Zweig an dem Ast, Ast an dem Baum, Baum
 auf der Höh'.

Was ist in demselbigen Ei?

Ein wunderschöner Vogel.

Vogel in dem Ei, Ei in dem Nest, Nest in dem Loch,
Loch in dem Zweig, Zweig an dem Ast, Ast an
dem Baum, Baum auf der Höh'.

Was ist an demselbigen Vogel?

Eine wunderschöne Feder.

Feder an dem Vogel, Vogel in dem Ei, Ei in dem
Nest, Nest in dem Loch, Loch in dem Zweig,
Zweig an dem Ast, Ast an dem Baum, Baum
auf der Höh'.

Was wird aus derselbigen Feder?

Ein wunderschönes Bett.

Bett aus der Feder, Feder an dem Vogel, Vogel in
dem Ei, Ei in dem Nest, Nest in dem Loch, Loch
in dem Zweig, Zweig an dem Ast, Ast an dem
Baum, Baum in der Höh'.

Was ist in demselbigen Bette?

Ein wunderschönes Kind.

Kind in dem Bett, Bett aus der Feder, Feder an dem
Vogel, Vogel in dem Ei, Ei in dem Nest, Nest
in dem Loch, Loch in dem Zweig, Zweig an dem
Ast, Ast an dem Baume, Baum in der Höh'.

Die Freite.

Tag, Vater Hollenthee.

— Tag, Pispaspoltriä.

Ich wollt so gern die schöne Tochter Kathrinele haben.

— Ja, wenn's die Mutter Malche
 Und der Bruder Hohenstolz
 Und die Schwester Käsetraut
 Und das schöne Kathrinele selbst will,
 So kann's geschehn.

Wo ist die Mutter Malche?

— Sie ist im Stall und melkt die Kuh.

Tag, Mutter Malche.

— Tag, Pispaspoltriä.

Ich möcht so gern die schöne Tochter Kathrinele haben.

— Ja, wenn's der Vater Hollenthee,
 Der Bruder Hohenstolz,
 Die Schwester Käsetraut
 Und das schöne Kathrinele selbst will,
 So kann's gescheh'n.

Wo ist der Bruder Hohenstolz?

— Er ist im Garten und hackt das Holz.

Tag, Bruder Hohenstolz.

— Tag, Pispaspoltriä.

Ich möcht so gern die schöne Schwester Kathrinele haben.

— Ja, wenn's der Vater Hollenthee,
 Die Mutter Malche,
 Die Schwester Käsetraut
 Und das schöne Kathrinele selbst will,
 So kann's geschehn.

Wo ist die Schwester Käsetraut?

— Sie ist im Garten und schneidet das Kraut.

Tag, Schwester Käsetraut.

— Tag, Pispaspoltriä.

Ich möcht so gern die schöne Schwester Kathrinele haben.

— Ja, wenn's der Vater Hollenthee,
Die Mutter Malche,
Der Bruder Hohenstolz
Und die schöne Kathrinele selbst will,
So kann's geschehn.

Wo ist das schöne Kathrinele?

— Sie ist in der Kammer und zählt ihre Schillinge.

Tag, schöne Kathrinele.

— Tag, Pispaspoltriä.

Willst du mein Schatz sein?

— Ja, wenn's der Vater Hollenthee,
Die Mutter Malche,
Der Bruder Hohenstolz
Und die Schwester Käsetraut will,
So kann's geschehn.

Was bringst du denn für'n Brautschatz?

— Eine Hand voll Huzeln,
Eine Hand voll Pruheln,
Ist das nicht ein guter Brautschatz?

Räthsel, Räthselfragen, Schein:
räthsel.

Ole Grisegrau
Steit alle Nacht in 'n Dau,
Het wäder Fleesch nog Blood
Un deit dog allen Minschen good.

(Mühle).

Daar weer 'n lütjen Wikkewakker
Up usen Acker,
Daar weren söäben Buren agter
Un kunnen dog den enen Wikkewakker nig frigen.

(Kausch).

Ik seet up minem Stährken,
Do keem een lütjet Hährken,
De huddelt mi,
De fuddelt mi,
Ik währde mi un dog bedrog he mi.

(Schlaf).
